



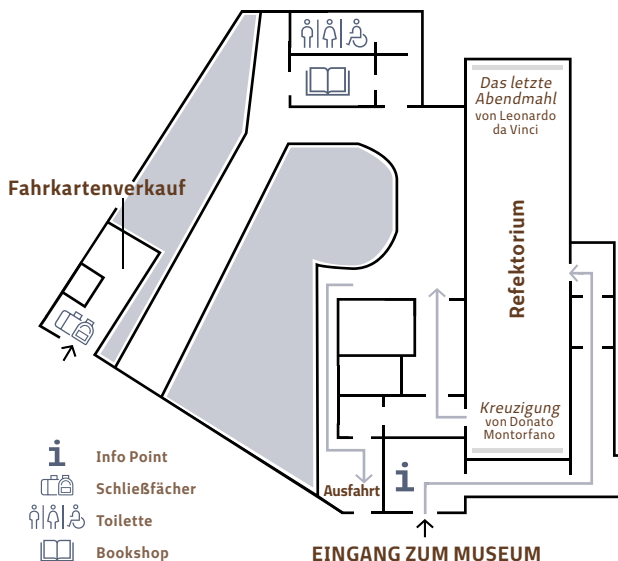
CENACOLOVINCIANO
Leonardo's last supper museum

DAS MUSEO DEL CENACOLO VINCIANO UND SANTA MARIA DELLE GRAZIE

Das Museo del Cenacolo Vinciano (Museum des *Letzten Abendmahls* von Leonardo da Vinci) befindet sich im Klosterkomplex von Santa Maria delle Grazie in Mailand, der die Kirche und das Kloster der Dominikaner umfasst, und 1980 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Die Kirche und das Kloster wurden zwischen 1465 und 1482 erbaut, aber schon ab 1490 ließ der neue Mailänder Herzog Ludovico Sforza, genannt Il Moro, sowohl die Baustruktur wie die Ausstattung erneuern. Er beauftragte die bedeutendsten Künstler, die im Herzogtum tätig waren, darunter Donato Bramante, der den neuen Zentralbau in der Kirche schuf, und Leonardo da Vinci, der Das letzte Abendmahl im Refektorium des Klosters malte.

Aufgrund der außergewöhnlichen Qualität von Leonardos Wandgemälde, das von Anfang an Bewunderung hervorrief, wandelte sich das Refektorium im Laufe der Jahrhunderte vom Raum des täglichen Lebens der Klostergemeinschaft zum Ort für die Betrachtung des Meisterwerks.

Heute bildet das Refektorium, in dem auf gegenüberliegenden Wänden *Das letzte Abendmahl* und die *Kreuzigung* von Donato Montorfano zu sehen sind, den Mittelpunkt des Museums, den man auf einem Rundgang erreicht, der an der Westseite des Chostro dei Morti (Kloster der Toten) entlang führt, von dem aus auch Bramantes Zentralbau



zu sehen ist, wodurch die enge Verbindung des Wandgemäldes mit dem Klosterkomplex hervorgehoben wird.

Leonardo malte *Das letzte Abendmahl* zwischen 1494 und 1498 auf die Nordwand des Refektoriums, die ersten Kompositionszeichnungen entstanden allerdings schon 1490. Es wurde nicht als Fresko, sondern mit der Technik der Trockenmalerei ausgeführt, um den langsamen und meditativen Fortschritt des Künstlers zu verfolgen, der aufeinanderfolgende Farbschichten übereinanderlegte.

Leonardos Komposition fängt den Moment ein, in dem Jesus, wie es das Evangelium berichtet, ankündigt: „... Einer von euch wird mich verraten“, und Überraschung und Bestürzung bei den Aposteln hervorruft, die sich um ihn scharen. Dies erlaubt es dem Künstler, die verschiedenen Charaktere durch Gesten, Mimik und Haltungen von außergewöhnlicher Ausdruckskraft darzustellen und so den, wie er sagt, „Seelenregungen“ Gestalt zu verleihen.



Bartholomäus	Jakobus der Jüngere	Andreas	Petrus	Judas Iskariot	Johannes	Jesu	Thomas	Jakobus der Ältere	Philippus	Matthäus	Judas Thaddäus	Simon Zelotes
--------------	---------------------	---------	--------	----------------	----------	------	--------	--------------------	-----------	----------	----------------	---------------

DIE KREUZIGUNG VON GIOVANNI DONATO MONTORFANO

Durch die kunstvolle perspektivische Darstellung erscheint die Szene wie eine Verlängerung des wirklichen Raums und der Betrachter hat das Gefühl, der biblischen Episode beizuwohnen. Das Licht, das in seinen naturalistischen Aspekten studiert wird, ist auch mit symbolischen Bedeutungen aufgeladen: Judas, der sich als einziger Apostel vom Betrachter abwendet, verbleibt im Schatten, während das Haupt Jesu Christi vor dem zentralen Fenster erscheint und vom hellen Licht des Himmels umgeben ist, das den herkömmlichen Heiligenschein ersetzt.

Die von Leonardo verwendete Technik und die besonderen mikroklimatischen Bedingungen des Refektoriums führten zu einem raschen Verfall des Kunstwerks, der schon zu Beginn des 16. Jahrhunderts bezeugt ist. Es folgten zahlreiche Versuche, den Verfall aufzuhalten. Nach der letzten Restaurierung, die mehr als zwanzig Jahre dauerte, bis 1999, wurde ein komplexes System zur Konservierung des Kunstwerks geschaffen, das Luftfilter und die Überwachung des Raumklimas im Refektorium sowie die Beschränkung der Besucherzahl vorsieht.



Die Südwand des Refektoriums, gegenüber dem *Letzten Abendmahl*, schmückt das monumentale Fresko der *Kreuzigung* von Giovanni Donato Montorfano. Zu Füßen des Kreuzes Jesu Christi steht geschrieben: „1495 / Io[hannes]. Donatus / Montorfanus p[ro]xit[us]“. Es handelt sich um das einzige datierte und signierte Werk des lombardischen Künstlers. Die detailreiche Komposition, mit klar umrissenen, statischen Bildern, geht aus der ikonographischen Tradition Norditaliens hervor und ist reich an Figuren, die um die hohen Kreuze gruppiert sind, welche vor dem Himmel eines imaginären Jerusalem aufragen.

In den unteren Ecken sind die sehr schlecht erhaltenen Darstellungen von Ludovico II Moro und seiner Frau Beatrice d'Este sowie ihrer beiden Kinder zu sehen, die aufgrund einer Reihe von Dokumenten Leonardo da Vinci zugeschrieben werden.

Die Westwand schmückten Girlanden mit Pflanzenmotiven, Bildnisse von dominikanischen Heiligen und Seligen in Ovalen, sowie lateinische Maximen, die zur ältesten Dekoration des Refektoriums gehören. Ähnliche Motive fanden sich auch an der Ostwand, die ebenso wie die Decke bei den Bombardierungen im August 1943 zerstört wurde.



Adresse

Piazza Santa Maria delle Grazie 2, Mailand

Konditionen für den Museumsbesuch

Montags, am 1. Januar und am 25. Dezember geschlossen

Zum Schutz des Wandgemäldes werden alle 15 Minuten 35 Besucher eingelassen. Die **Eintrittskarte muss vorbestellt werden** und ist personengebunden.

Die Besucher müssen 30 Minuten vor dem Rundgang an der Kasse erscheinen. Bei Nichterscheinen verfällt die Eintrittskarte.

Bei Führungen ist die Benutzung des Audioempfängers obligatorisch.

Für die Vorbestellung der Eintrittskarte gibt es folgende Möglichkeiten:

- **Online auf der Website** cenacolovinciano.vivaticket.it
- Über das **Callcenter** unter der Telefonnummer +39 02 92800360
- **Für Gruppen unter der Mailadresse** cenacologruppi@adartem.it

Informationen über die Öffnungszeiten, Eintrittspreise, weitere Einzelheiten des Besuchs und die Reservierung finden Sie auf der Website des Museums

www.cenacolovinciano.org



Kostenlose mehrsprachige App zum Herunterladen von Google Play (Android) und App Store (iOS)

QR Code Android



QR Code iOS



DIREZIONE
REGIONALE
MUSEI
LOMBARDIA



C7896C